

Anzeige



Tanz Picnic-Konzert & Open Mic im Schellergut

Samstag, 1. Juli 2017
17.30 Uhr **Tanz** mit dem
Orchester Sforzato
19.00 Uhr **Konzert** auf der Gartenbühne
anschliessend **Open Mic**

Schellergut
Alte Landstrasse 160, Kilchberg

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten

Projektwoche Campus Moos

Sek-Schüler gingen für eine Woche offline

Die Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon wagte mit ihren Schülerinnen und Schülern der 1. Sekundarklassen ein Experiment: Die Handys blieben während einer Woche ausgeschaltet.

Der Schwerpunkt der Woche mit dem Thema Sucht und Genuss lag also nicht nur bei den substanzgebundenen Rauschmitteln, sondern auch bei der Mediensucht. Das Handy ist im Alltag der Jugendlichen heute nicht mehr wegzudenken. Viele Konversationen verlaufen virtuell im Chat, und auch zum Gamen liegt das Smartphone hoch im Kurs. Sind wir alle abhängig vom Gebrauch der Mobiltelefone?

Die Lehrpersonen am Campus Moos beschäftigen sich schon seit längerer Zeit mit dieser Thematik und starteten nun im Umfang der Projektwoche den Selbstversuch «Offline». Die mobilen Geräte wurden am Montag in einem Briefumschlag den Lehrpersonen übergeben. Die Jugendlichen erhielten die Smartphones bei der Rückkehr am Freitag wieder zurück. Während der Woche führten die Schülerinnen und Schüler ein Tagebuch und beantworteten gezielt verschiedene Fragen, wie sie



Eine Woche ohne Handys. zvg.

mit der Situation ohne Handy umgehen. In Zusammenarbeit mit der Suchtberatungsstelle Samowar, der Jugendarbeit Kilchberg-Rüschlikon, mit Theaterpädagogen und weiteren externen Fachpersonen wurde ein interessantes und breites Programm zusammengestellt, das die Jugendlichen im Bereich von Sucht und Genuss sensibilisieren sollte. Die 2. Sekundarklasse verbrachte die Woche in Sörenberg, Luzern. Sie lernten dabei die UNESCO-Biosphäre Entlebuch näher kennen, sei es beim Wandern auf der Schratflueh, beim Kneippen oder beim Produzieren von eigenem Käse. Die 3.-Sek-Schülerinnen und -Schüler widmeten sich in dieser Zeit ihren Abschlussprojekten an der Schule, auf deren Resultate man gespannt ist. e.

Verein Behinderten-Reisen Zürich

Publireportage

Für Mobilität und Gleichstellung

Seit 1992 verschafft der gemeinnützige Verein Behinderten-Reisen Zürich (VBRZ) Menschen mit einer Behinderung eines der wichtigsten Güter überhaupt: Mobilität.

Das Ziel des Vereins ist es, ihnen zu einer Freiheit und Flexibilität zu verhelfen, die wir anderen als selbstverständlich empfinden. Der VBRZ ist in der ganzen Schweiz unterwegs und gilt im Kanton Zürich als erster Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen. 2017 feiert der Verein sein 25-Jahr-Jubiläum.

Mitglieder zum halben Preis

Mit aktuell 21 behindertengerecht umgebauten Fahrzeugen organisiert der VBRZ mittlerweile rund 18 000 Personentransporte, was einer zurückgelegten Strecke von über 900 000 Kilometern entspricht. Darüber hinaus organisiert er für seine

Kunden laufend ein spannendes und vielseitiges Freizeitprogramm. Die Kundschaft setzt sich einerseits aus Institutionen (Schulen, Heime, Spitäler) und andererseits aus Privatpersonen zusammen. Alle profitieren

von der gemeinnützigen Gestaltung der Fahrpreise. Vereinsmitglieder fahren zum halben Preis, zudem ist für sie das ganze Freizeitprogramm kostenlos. Seit 2015 bietet der Verein ihnen darüber hinaus auch internatio-



Der Verein Behinderten-Reisen Zürich feiert sein 25-Jahr-Jubiläum. zvg.

nale Reiseberatungen an. Neben den Dienstleistungen verfolgt der Verein Behinderten-Reisen Zürich für Menschen mit einer Behinderung ein zweites wichtiges Ziel: Er schafft für sie bei sich Arbeitsplätze. Die Büros in Zürich sind dementsprechend rollstuhlgängig gestaltet und erlauben ein höchstes Mass an Gleichstellung. Der VBRZ-Einsatz und Ausbildungsbetrieb ist auch für Zivildienstleistende, Freiwilligenarbeit und Arbeitslosenprogramme geeignet und erbringt so einen zusätzlichen gesellschaftlichen Nutzen. Der Verein Behinderten-Reisen Zürich ist gemeinnützig, steuerbefreit und sucht keine betrieblichen Subventionen. Dank effizienter Strukturen operiert er kostendeckend. Für Ersatzinvestitionen (Fahrzeuge, Büroinfrastruktur/IT) ist er auf Mitgliederbeiträge, Spenden und Gönner angewiesen. e.

Alle Infos unter www.vbrz.ch oder Telefon 044 272 40 30.